

# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



**Ersteinst**  
in allen Verlagen.  
Monatlich  
in der Stadt Wildbad, Nr. 135  
monatlich 60 Pf.  
bei allen württ. Postämtern  
nach unten im Preis- u. Zustell-  
erzeichnis Nr. 135.  
Monatlich 60 Pf.  
Nr. 135.  
Lektion Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Veröffentlichungsblatt  
des Kgl. Forstämter Wildbad, Wildbären,  
Engländer u.  
während der Saison mit  
**amtl. Fremdenliste.**

Inserate nur 5 Pf.  
Anzeigen 10 Pf., die halbe  
Spalte 20 Pf.  
Inserate 10 Pf. die  
Zeile.  
Bei Wiederholungen andere  
Beding.  
Anzeigen- und  
Telegraphen-Adressen:  
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 161

Montag, den 14. Juli 1913

30. Jahrg

Wildbad.

### Bekanntmachung.

Die Beerenfänger werden darauf hingewiesen, daß das Sammeln von Beeren in Waldteilen, welche mit **Einfriedigung versehen sind, verboten** ist, und daß Übertretungen nach Art. 25 des Forstpolizeigesetzes mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Wildbad, den 12. Juli 1913.

Stadtschultheißenamt:  
**Baehner.**

### Gaben für die durch Unwetter geschädigten Gemeinden des Landes gingen weiter ein:

bei Stadtschultheiß Baehner:  
Frei Brochold, Schreinermeister, 1 Mk., Geiswiler  
Freund 3 Mk., Sanitätsrat Dr. Hausmann 3 Mk.,  
R. H. 5 Mk., zusammen 12 Mk., mit früheren  
112 Mk. 25 Pf. insgesamt 124 Mk. 25 Pf.  
bei Stadtpfarrer Köster:  
N. N. 1 Mk., W. W. 2 Mk., B. B. 2 Mk., S. S.  
1 Mk., P. P. 1 Mk., D. D. 3 Mk., S. S. 2 Mk.,  
Fr. Bött 2 Mk., We. G. 2 Mk., N. N. 1 Mk., G. N.  
1 Mk., N. S. 1 Mk., M. S. 1 Mk., N. N. 2 Mk.,  
Fr. Br. 2 Mk., N. N. 3 Mk., Fr. R. 5 Mk.,  
N. N. 1 Mk., Fr. Schwiggäbele 1 Mk., Stadtschultheiß  
Maier 1 Mk., v. 2 Kurpfälzer 2 Mk., zusammen 37 Mk.,  
mit früheren 27 Mk. insgesamt 64 Mk.

Mit herzlichem Dank an die freundl. Geber erklären sich zur Entgegennahme weiterer Gaben bereit.

Stadtpfarrer Köster, Stadtschultheiß Baehner.  
Bei der Vereinsbank Wildbad gingen weiter ein:  
C. W. 1 Mk., N. N. 1 Mk., Vera Gies 3 Mk.,  
Wih. Hülter, Bin. 2 Mk., Bruno Köhler 1 Mk.,  
50 Pf., Dr. Grunow 5 Mk., zusammen 13 Mk.,  
50 Pf. mit früheren 39 Mk. 50 Pf. insgesamt 53 Mk.  
Den freundl. Gebern verbindlichen Dank. Zur Entgegennahme weiterer Gaben sind wir gerne bereit.

Vereinsbank Wildbad,  
C. G. m. u. H.

### Herren-Konfektion:

**Herren-Anzüge**, ein- und zweireihig, auch für Hartleibige  
Figuren, von Mk. 18.— bis Mk. 45.—  
**Herren-Josen**, von Mk. 5.— bis Mk. 15.—  
**Wettermäntel**, imprägniert (wasserdicht),  
**Bozener Mäntel**, alle Größen, v. Mk. 20.— bis Mk. 32.—  
**Pelzjassen**, leicht u. mittelschwer, v. Mk. 10.— bis Mk. 30.—  
**Sport-Anzüge, Sportgürtel, Sportjoppen**  
**Knaben-Garderobe** ■ **Bleyle Knaben-Anzüge** ■  
**Fantasiwesten**  
von Mk. 3.— bis Mk. 16.— per Stück.  
Feine gestrichte wollene Westen  
Käsejoppen in grau, schwarz und blau.

**Phil. Bosch, Wildbad.**

### A. Fritzsche, Dentist

Telephon 131 Wildbad Hauptstraße 75  
Ueber zehnjährige Tätigkeit in ersten u. größten  
Praxen. Mehrmaliger Assistent von Herrn Hof-  
Zahnarzt Schmid, Baden-Baden.  
○○○○ Moderne Behandlungsmethoden. ○○○○  
Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen  
Continuous-Gum-Arbeiten  
Schonendste Behandlung Mäßige Preise.

### Chlorfrei! „CIS“ Unschädlich!

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft absolut bestes  
„selbsttätiges“ Waschmittel!  
„CIS“ — selbsttätig, ein modernes Sauerstoffprodukt,  
ohne Handarbeit liefert eine blütenweiße, duftende Wäsche.  
Alleinige Fabrikanten: **Chemische Industrie Ver-  
barch a. Nf.** Zu haben in Wildbad bei **C. W.  
Bott**, Hauptstraße.

### Weit unter Preis!

Eine Partie abgepökte  
**Stickerreiblusen**  
à Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.— usw.

**H. Schanz,**

König-Karlstraße 96.

Telefon 130.



**Spratt's**  
**Küdenfutter und**  
**Sundeluchen**  
empfiehlt  
**Hermann Erdmann**  
Drogerie  
vorm. S. Grundner.

### Flaschenbier

Vorzügliches Flaschenbier, hell und dunkel  
**sowie Spezialbräu**  
in großen und kleinen Flaschen, direkt vom Lagerfaß in  
Flaschen abgezogen empfiehlt  
**große Flasche 19 Pf.**  
**kleine Flasche 12 Pf.**  
**Winkel, Reimbachbrauerei.**



Prof. Dr. Jaeger's  
**Normal-Unterkleidung**  
verfügt nicht, läuft wenig ein,  
bleibt porös und elastisch.  
Alleinige Fabrikanten  
**W. Benger Söhne**  
Stuttgart.  
Grand Prix - Paris 1900.  
Großes Lager reinwoll. Trik t-u terkleder, Strümpfe  
halbmollener, baumwoll. Trik t-u terkleder, Socken u.  
Kroftier- u. Waschtücher; größt. Auswahl in Blusen,  
von einfachsten bis feinsten, sowie Röcken in Flanel, Leinen,  
Lüster Noires und Seide, Schürzen aller Art.  
Aragen, Manschetten, Aravatten, sowie Weiß  
Woll- und Auswaren. Große Auswahl der neuesten  
Hand-Arbeiten, fertige Stickereien, sowie sämtlicher  
Stickmaterialien, Strid-, Woll- und Häfelgarnen zu den  
billigsten Preisen.

Erste und älteste Verkaufsstelle  
der Prof. Dr. Jaeger's Unterkleidung.  
**Geschwister Freund,**

Hauptstr. 104.

Hauptstr. 104.

### Kinder- & Sport-Wagen

kaufen Sie auf alle Fälle sehr vorteilhaft billig bei  
**Robert Treiber.**

### Volksschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).  
**Lichtenstein-Festspiele**

**Schauspiel in 8 Bildern**  
nach Wilhelm Hauff's gleichnamiger Sage, für die Naturbühne  
Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Schradt.  
Etwa 600 Mitwirkende. Prächtige Szenarie. Historisch getreue  
Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Okt. 1913. Alle Sonn- und  
Feiertage. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschauers-  
raum mit ca. 8000 Plätzen vollständig gedeckt.  
**Preise der Plätze:**  
Mk. 3.—, Mk. 2.—, Mk. 1.50, Mk. 1.—,  
80 Pf., Stehplatz 50 Pf.  
Kartenvorverkauf in Wildbad: **Johannes  
Pauke**, Buchhandlung.  
Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Legbücher 30 Pf., Programme 10 Pf. und  
Anfischkarten in den Vorverkaufsstellen erhältlich. Auf  
Wunsch stehen Fuhrwerke nach Schluß des Spiels  
nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung  
an das Theaterbüro und Kasse.

### Königliches Auktator

**Heute abend:**  
**Wein alter Herr.**  
Lustspiel in 3 Aufzügen  
von Franz und Viktor Arnold.

### Eine Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern mit  
Rüche und Zubehör wird per  
15. August gesucht.  
Näh. in der Exp. d. Bl. 114

### Neues Sauerkraut,

sowie  
**Lauffener**

### Kartoffeln

empfiehlt  
**G. Köhle.**

Für ein Kind wird ein  
**Mädchen**

3 Wochen gesucht.  
**Gabriel, Villa Hausel-**

**mann.**

### Briefmarken,

speziell alte Württemberg, Baden,  
Bayern zu kaufen gesucht.  
Off. an die Exp. d. Bl. 118

Zu verkaufen.  
Eine hochfeine, vollständige

### Zimmer-

### Einrichtung

(schwarz) wird billig abge-  
geben.  
Anzufragen bei **G. Schüt,**

Reutenstraße 17 Bietenheim.

**Achtung! Aufgepaßt!**

Ich komme jeden Morgen u.  
hole Knochen, Lumpen u. Metall  
ab in sämtl. Hotels u. Wälder  
zu den höchsten Preisen, kaufe  
auch getrag. Kleider u. Stiefel  
**Friz Hauselmann.**

Näh. zu erfahren in der „Linde.“

### Prima

### Kräuterkäse

frisch eingetroffen bei  
**Chr. Batt, Ww**

In Ihrem eigenen  
Interesse raten  
wir ausdrücklich



### Breisgauer

### Mofanjab

zu verlangen und beim  
Einkauf genau auf obige  
Schutzmarke und Güte-  
scheine zu achten.

### Niederlagen:

Hermann Gröfmann,  
Pfanntuch & Co.  
Wildbad.

Consumverein Calmbach.

### Flechten

näss. u. trock. Schuppenflechte,  
Bartflechte, akroph. Ekzema,

### offene Füße

Hautausschläge, Aderheine,  
böse Finger, alte Wunden  
sind oft sehr hartnäckig.  
Wer bisher vergeblich auf  
Heilung hoffte, versuche noch  
die bewährte u. ärztl. empl.

### Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen.  
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.  
Man achte auf den Namen  
Rino und Firma

**Rich. Schubert & Co.**  
Weinböhla-Dresden.  
Zu haben in allen Apotheken.

### Tages-Bier 10 Pf.

Koch-Bier 7 Pf.

1 Laffe Milch 10 Pf.

Best. Milch 10 Pf.

Ter- und Kochbutter

per Pfd. 1.40 Mk. u. 1.30 Mk.  
empfiehlt

**Marie Stahl.**





## Auf dem Balkan nach der Kriegserklärung Rumäniens.

Es ist noch nicht ganz aufgeklärt, ob tatsächlich ein bedingungsloses Ersuchen Bulgariens um russische Friedensvermittlung vorliegt. Man spricht in Paris davon, daß die Note, die diese Bitte durchbringen lasse, an sämtliche Mächte gerichtet ist und sich Rußland die Erfüllung der Bitte nur besonders angelegen sein lasse. Nach einer Meldung einer Petersburger Korrespondenz wieder wäre ein persönliches Telegramm des Königs Ferdinand der eigentliche Anlaß zu dem Schritte des Ministers Sazonow. Wie dem auch sei, Tatsache ist, daß die russische Aktion mit Zustimmung Bulgariens im Gange ist. Verschiedene Meldungen sprechen dafür, daß man in Belgrad, da serbische Truppen das ganze frithige Gebiet in Mazedonien jetzt besetzt halten, zu einem Waffenstillstand und neuen Verhandlungen geneigt ist. Die Griechen verhalten sich weniger entgegenkommend. Sie haben eben erst einen neuen Erfolg erzielt durch die Besetzung Kawalas, aus dem die Bulgaren einen Konkurrenzhafen für Saloniki zu machen gedachten, falls dieses griechisch bliebe. Jetzt reklamieren die Griechen beide Häfen für sich. Sie haben ferner den Bulgaren bei Demir-Hissar

### eine neue Niederlage

zugefügt. Die Begeisterung in Athen kennt keine Grenzen, und man hält dort den Augenblick nicht für gekommen, die Feindseligkeiten abzubrechen. Wichtiger als diese Verhandlungen, die sich infolge des griechischen Widerstandes noch einige Zeit hinziehen dürften, ist indessen heute die Frage nach den Folgen der rumänischen Aktion. Die Rumänen, die entschlossen sind, ihr Uebergewicht nachdrücklich zur Geltung zu bringen, machen ganze Arbeit. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und Bulgarien sind algebrochen, der Gesandte Shifa hat die bulgarische Hauptstadt verlassen und der Regierung eine Note überreicht, in der er ihr einfach von dem

### Einmarsch der rumänischen Soldaten

Kennnis gibt. Dieser ist inzwischen an verschiedenen Stellen erfolgt, rumänische Truppen haben bereits den Fuß auf das bulgarische Donauufer gesetzt, und wenn sie auf bulgarisches Militär stoßen, so ist der Krieg da. Aber der Ministerrat in Sofia hat beschlossen, der Besetzung der Nordprovinz, auf die Rumänien Anspruch erhebt, keinen Widerstand entgegenzusetzen. Aber damit ist der Konflikt zwischen den beiden Nachbarländern noch keineswegs erledigt. Die Pläne Rumäniens gehen höher hinaus. Es verlangt, daß es das entscheidende Wort in der Regelung der Grenzfragen auf dem Balkan hat, und von der rumänischen Regierung wird jetzt der Gedanke einer Balkankonferenz in Bukarest lanciert, auf der die Ausgleichung der Grenzansprüche erfolgen soll. Es spricht manches für diesen Gedanken, diesen Zustandekommen, wenn nicht Griechenland sich sträubt, kaum auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen dürfte. Bulgarien hat Aussicht, wenn es der rumänischen Regierung das Kompliment macht, die Bukarester Konferenz zu besuchen, von ihr mit einiger Rücksicht behandelt zu werden, und den Serben ist der Standpunkt Rumäniens nur sympathisch, das von den Bulgaren Jugoslawen in Mazedonien für seine heutigen Gegner verlangt. Eine solche Konferenz würde unter Umständen ein Ergebnis liefern, das ohne Schwierigkeiten von einer nachfolgenden Konferenz der Mächte gutgeheißen werden und das Werk der europäischen Diplomatie vereinfachen und erleichtern könnte.

London, 11. Juli. Wie aus Sofia gemeldet wird, hat der König von Rumänien der bulgarischen Regierung den Krieg erklärt und seinen Gesandten aus Sofia abberufen.

Bucarest, 11. Juli. Die rumänische Regie-

rung hat die Donau unterhalb von Orsova abgesperrt. — Wie die Blätter melden hat die rumänische Armee Silistria besetzt.

Belgrad, 11. Juli. Die zweite serbische Armee, die zwischen Nisch und Pirot konzentriert ist, hat heute den Vormarsch auf Sofia begonnen.

Bukarest, 11. Juli. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß Serbien vorschlagen wird, in Bukarest eine Konferenz sämtlicher Balkanstaaten mit Einschluß Rumäniens abzuhalten, die über die Neuordnung der Dinge am Balkan entscheiden soll.

Bukarest, 11. Juli. Die Erklärung der bulgarischen Regierung, den Krieg mit Rumänien nicht annehmen zu wollen, wird hier nicht ernst genommen. Es ist selbstverständlich, daß Bulgarien aus der Not eine Tugend macht und den rumänischen Truppen nur darum keinen Widerstand entgegenzusetzen will, weil sie dazu nicht in der Lage ist. Wie aus besserer Quelle verlautet, hat sich Bulgarien im Laufe des heutigen Vormittags nochmals an die russische Regierung gewandt, und um ihre sofortige Intervention bei den Balkanstaaten gebeten. Rußland erklärte, daß es bereits gestern alles getan habe, was in seiner Macht stände und daß man sich in Geduld fassen müsse.

## Deutsches Reich.

### Noch ein Verlust der Rechten.

Im Wahlkreis Rauch-Beelzig (Bäckerbrot-Ludenwalde)

Ist gestern der Sozialdemokrat Ewald gegen den Reichsparteiler v. Derzen, den bisherigen Mandatinshaber, gewählt worden. Ewald erhielt 17 148, v. Derzen 16 276 Stimmen. Die Ziffern von zwei kleinen Gemeinden stehen noch aus, werden aber an dem Ergebnis nichts ändern. Während die Nationalliberalen für den Reichsparteiler eingetreten sind, haben die Fortschrittler, getreu ihrer gegen Rechts gerichteten Parole, gegen v. Derzen gestimmt. Mit Ewald zieht der 111. Sozialdemokrat in den Reichstag ein. Die drei letzten Erjagwahlen in Baldey-Phymont, Salzweibel-Gardelogen und Rauch-Beelzig, haben nun alle mit einem Sieg der Linken geendet; die drei ungültig erklärten Mandate sind sämtliche der Rechten abgenommen worden. Das ist insofern von besonderer politischer Bedeutung, als sich bisher im Reichstag die Linke und die Rechte ziffernmäßig die Waage hielten.

Schiffkahn, 11. Juli. Unter dem Verdacht der Spionage wurde der Reganiser Kar verhaftet. Als er in die Arrestzelle geführt wurde, schlug er den Wächter zu Boden und entflo. Er konnte bisher noch nicht wieder ergriffen werden. Es ist möglich, daß er über die russische Grenze entkommen ist. Heute nachmittag ist in derselben Angelegenheit ein Feldwebel verhaftet und nach Stalupöhnen transportiert worden.

Straßburg (Westpreußen), 11. Juli. Ein Freiballon überlag gestern die Stadt in ganz geringer Höhe. Da die Luftströmung sehr schwach war, trieb der Ballon nur langsam vorwärts. Als er der Grenze nahe gekommen war, wurden russische Grenzbeamte seiner ansichtig, verfolgten den Ballon, erreichten ihn bei Drierzer und begannen blindlings auf ihn zu schießen, obwohl der Ballon auf preussischem Gebiete flog. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Doch sahen sich die Luftschiffer gezwungen, dicht an der Grenze zu landen. Vermutlich handelt es sich um einen Ballon, der in Joppot zur Ballonjagd aufgestiegen war.

Konstanz, 11. Juli. Das Schwurgericht hat den verheirateten Schreiner Graf aus Radolfszell, der seine Geliebte erstochen hat, zum Tode verurteilt.

## Ausland.

Ueberschwemmung in Ungarn. Die hochangegeschwollene Theiß und deren Nebenflüsse, sowie die Maros und die Szamos haben durch Ueberschwemmungen große Verheerungen angerichtet. Die Dämme sind an vielen Stellen durchbrochen und zahlreiche Ortschaften sind zerstört worden. Der

Veinenjalouffe schimmerte Licht. Auf ihr zeichnete sich ein Schatten ab, undeutlich und verschwommen und in huschender Bewegung. Aber jetzt hielt er für einen Augenblick still, und Georg sah deutlich ein feines Profil von gelbem Haar umwogen — nur ein paar Atemzüge lang, dann war es wieder verschwunden.

Langsam starrte er auf den grauen Rahmen, aber der blieb leer. Das Blut war ihm jäh zu Kopf geschossen, und sein Herz klopfte hörbar. Sollte er ein paar Worte hinaustrufen — einen Scherz — einen Gutenachtgruß — er hätte noch gerne ihre Stimme in der Nachstille gehört — ein freundliches Wort mitgenommen.

Er kämpfte den ungeschämten Wunsch energisch nieder und schritt rasch über den vom Tau feuchten Rasen dem halbverfallenen Gartentor zu und dann hinaus auf die Straße. Ein schimmerndes weißes Band, wand sie sich zwischen dem hohen Korn durch, dessen schlankte Halme aufrecht und regungslos standen und durch das doch fortwährend ein leises Rauschen und Wispern ging.

Überall tiefe Stille, auch als Georg dorthin kam, wo die Straßen sich kreuzten, ließen die weißen Bänder menschenleer und einsam weiter nach ihren verschiedenen Himmelsrichtungen. Das feinerne Straßenkreuz schien noch höher als sonst und warf einen dickeren Schatten auf den lichten Grund. Georg schlug nach kurzem Besinnen die Richtung nach Jagenhofen ein.

Einen Augenblick lang schaute er zurück — sein Haus lag weit rückwärts — als eine undeutliche dunkle Masse. Aufstöhnend fuhr er sich über die Stirne. Das quälende Gefühl, das er in die Nacht hinaus getragen hatte, ließ sich nicht abschütteln, noch konnte er länger mit sich selbst verstanden spielen. Das blonde Mädchen hatte es ihm angehan, aber nicht nur sie in ihrer frischen Jugend und Schönheit, auch der Hauch der großen Stadt, der Pulsschlag eines anderen Lebens, den sie mit sich brachte. Er vergaß die Jahre, die er hier auf dem Lande, in widerwilligem, unbedrückendem Schaffen verbracht hatte — er sah sich wieder in Unstern, schlank und elegant, und in dem Fall seiner Schritte glaubte er die der nachfolgenden Kompanie zu verwechseln.

Es trippelte etwas hinter ihm, etwas Kaltes, Feuchtes rief gegen seine herabhängende Hand, dann umsprang ihn sein schöner Bernhardtiner mit ungestümen Liebessungen. Georg freischelte ihn und kopfte ihm das seidene Fell. „Mein alter Barry“, sagte er dabei, „bist du der einzige Getreue?“

Eisenbahnverkehr mußte eingekesselt werden. In Duzsl sind 4, in dem Dorfe Bethlen 3 Personen ertrunken. Viel Vieh und Feldfrüchte im Werte von 2 Millionen Kronen sind zu Grunde gegangen. Von größeren Städten sind besonders Maramaros-Sziget und Szatmar-Kewati durch Hochwasser bedroht.

Russische Justiz. Ein großes Licht auf die russischen Justizverhältnisse wirft ein Prozeß, der in diesen Tagen eine sensationelle Wendung für die beteiligten Justizbeamten genommen hat. Ein gemeinlicher Geistlicher Der Mueljan wurde seiner Zeit zu schwerer Kerkerhaft verurteilt, weil er an einer Verchwörung teilgenommen haben sollte. Von verschiedenen Seiten wurden Zweifel an seiner Schuld laut, und die Verurteilung war der Anlaß zu einer Interpellation in der Duma. Die auf diese Weise erreichte Wiederannahme brachte dann auch die Enthüllung, daß der Untersuchungsrichter seiner Zeit die Protokolle gefälscht hatte, um sich bei seinen Vorgesetzten in Ansehen zu bringen und Karriere zu machen. Der Geistliche wurde begnadigt.

Wien, 11. Juli. Im Kriegshafen von Pola sind die Behörden einer umfassenden Spionage auf die Spur gekommen. Bis jetzt sind 15 Personen, darunter ein Feldwebel, ein Unteroffizier und der Besitzer des Hotels „Balkan“ festgenommen worden.

## Württemberg.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Juli.

Die Abgeordnetenkammer nahm heute zuerst den Entwurf über den Zuschlag zu den Gerichten 3 Kosten und Notariatsgebühren, nachdem sie nach einer von der Ersten Kammer beschlossenen unerheblichen Abweichung zugestimmt hatte, an. Gegen den abweichenden Beschluß der Ersten Kammer zum

### Finanz- und Hauptfinanzzetat

(es handelt sich um fünf untergeordnete Punkte) verharret die Zweite Kammer auf ihrem Beschluß. Der Etat zeigt jetzt folgende Schluszziffern: Staatsbedarf für 1913: 118 669 186 Mark, für 1914: 121 987 154 Mark; Einnahmen aus dem Kammerdienst 48 571 479 Mark bzw. 49 954 236 Mark; Ertrag der Steuern und Abgaben 70 840 094 bzw. 71 952 918 Mark. Es ergibt sich also für 1913 ein Ueberschuß von 742 387 Mark und für 1914 ein Fehlbetrag von 111 543 Mark, so daß für beide Etatsjahre ein Ueberschuß von 630 853 Mark vorhanden ist. Die Verfügung hierüber bleibt späterer Verabschiedung vorbehalten.

Nach einer kurzen gemeinsamen Sitzung beider Kammern zur Wahl zweier Beamten der Staatsschuldenkasse wird die Sachlage abgemittelt über den Etat vorgenommen. Der Etat wird mit 62 gegen 10 Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. Die Ablehnung des Etats durch die Sozialdemokraten wird von der Rechten mit Heiterkeit aufgenommen. (Abg. Feymann ruft: „Kinderstube“, worauf Abg. Graf (Z.) antwortet: „Dort ist die Kinderstube!“)

Auf Vorschlag des Präsidenten soll die Denkschrift über die Erklärung der Heidenheimer Alb ohne weitere Beratungen dem volkswirtschaftlichen Ausschuß überwiesen werden. Abg. Dietrich (Soz.) erhebt als Abgeordneter des Heidenheimer Bezirks Widerspruch (Heiterkeit), den er aber auf Jureden des Abg. Liesching (Rp.) sofort zurückzieht, als dieser ihn darauf aufmerksam macht, daß bereits ein Referent für die Denkschrift bestellt sei, eine erste Lesung im Plenum also nur eine Verzögerung mit sich brächte.

Hierauf wird der Landtag durch Note des Staatsministeriums auf unbestimmte Zeit vertagt.

In seinen Abschiedsworten führt Präsident Kraut aus: Die arbeitsreiche Tagung sei in erster Linie der Beratung des Finanzetats gewidmet gewesen. Diese Aufgabe habe die Kammer recht lange Zeit in Anspruch genommen und nicht erlaubt, sich den gesetzgeberischen Vorlagen und zahlreichen Anträgen aus dem Hause, die zum

Der Hund bellte vergnügt und lief voraus.

Georg war es jetzt wieder, als hörte er Schritte hinter sich — sie kamen hinter ihm her, stampfend und wuchtig. Bald hörte er auch die schwachen Stimmen, die hatte unmelodische Sprache. Arbeiter waren es, aus der Clermontischen Fabrik, die so spät aus dem Städtchen zurückkehrten. Wahrscheinlich war wieder irgend eine Versammlung gewesen. Der dunkle Zug kam heran, Georg wich etwas gegen den Rand der Straße aus, den leise knurrenden Hund am Halsband nachziehend. Ein scharfer Geruch von Schwefel, Tabak und Alkohol schlug ihm ins Gesicht, als sich der Hauch vorüber wälzte, sonst schien man ihn nicht zu beachten, kaum, daß einzelne den Kopf nach ihm umwandten. Aber einer der letzten, ein halbwüchsiger Durche, drehte sich um und rief ein wüdes Schimpfwort zurück.

Georg ballte die Faust und zwang den knurrenden Hund zur Ruhe. Da gingen sie hin, die deutschen Beet äpen! Jagenhofen war müßiggültig eingerichtet, Clermont war voll auf seine Wohlfahrtsrichtungen, und das Arbeiterdorf war in bezug auf Hygiene und Komfort vielleicht besser daran als das Städtchen selbst. Deutsches Geld und deutsche Unternehmungslust hatten alles geschaffen — warum ließ Clermont, der sonst ein strenger Herr war, diese Verhöhnung sich bei ihm brüchmachen?

In seine unwilligen Gedanken vertieft, war Georg mechanisch weitergegangen und schaute erst auf, als ein dunkler Schatten auf den Weg fiel. Er hatte den Wald erreicht, durch den die Straße lief, und dunkel und unheimlich dehnte er sich zu beiden Seiten aus. Hier war der richtige Ort, um jemandem aufzulauern, zu einem Messerlich oder wenigstens zu einem wohlgezielten Steinwurf. Georg jögerte weiterzugehen. Da hörte er, ihm entgegenkommend, flüchtig dahinstiebende Hufschläge, nun tauchte auch schon der Reiter auf. Sein langer Schatten schob vor ihm her, in selbstamer Berührung von Mann und Ross, wie ein gespenstisches Fabelwesen. Aber die Stimme, die Georg anrief, war die Erich Winklers.

„Woher kommst du so spät?“  
„Das könnte ich eher dich fragen,“ gab Erich zurück. Er glitt vom Pferde und zog die Zügel über den Arm, „was mit weit mehr Recht als du. Ich bin kein verträumter Nachtwandler, sondern ein Bräutigam, der auf dem Heimweg nach seinen vier Pfählen ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Wer den Regen hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.  
Sprichwörter aus den Alpen.

## Leben.

Roman von George Dellavos.

5) [Nachdruck verboten.]

### Zweites Kapitel.

Annenmarie hatte sich gleich nach dem Abendessen mit Kopfschmerzen entschuldigt und sich zurückgezogen. Das Zimmer schien Georg doppelt nähere und ungemütlich, er blätterte in einer Fachzeitung und lauschte dazwischen mit halbem Ohr auf das Gespräch zwischen Hedwig und Frieda. Endlich erhob er sich und ging langsam zur Tür hinaus. Der Vollmond stand am Himmel, und die Luft war nach dem heißen Tage erquickend frisch geworden. Georg atmete sie mit Wonne. Die Hände in den Taschen schlenkerte er langsam um das Haus herum in den Garten. Drinnen im Speisezimmer — er konnte durch das offene Fenster hineinsehen — waren die beiden Frauen näher zusammengerückt — nun hörte er Hedwigs Stimme, sie erzählte in ungewöhnlich lebhafter Weise irgend ein häusliches Erlebnis. Frieda hörte teilnehmend zu, sie vergaß sogar ihre Arbeit darüber. Die beiden verstanden sich ganz gut, ihnen war der praktische Verstand, die nächtliche Lebensanschauung und die Abneigung gegen alles Ungewöhnliche gemeinsam. Georg war sich über Frieda bald im klaren gewesen, sie stand seiner Meinung nach jetzt auf dem Wendepunkt, wo entweder eine tüchtige zielbewusste Frau oder eine verbitterte alte Jungfer aus ihr werden mußte; über Annemarie jögerte er mit seinem Urteil.

Was sie wirklich weiter nichts als ein schönes verwöhntes Mädchen, das zufrieden mit sich selbst, auf der heiteren Oberfläche dahintrief? Sie war diesen Abend wirklich blaß gewesen, waren die Kopfschmerzen echt oder nur ein Vorwand für Verhimmung und able Laune? Weiß Gott, was sie in Wien zurückgelassen hatte. — Georg empfand diesen Gedanken wie den feinen Strich einer unsichtbaren Waffe. Er blieb stehen und schüttelte, unwillig über sich selbst, den Kopf über sich und seine Torheit.

„Was ging das ihm an?“

Er war langsam um die Ecke des Hauses gebogen und sah knapp über sich ein offenes Fenster; hinter der grauen



Teil von dem früheren Landtag unerledigt geblieben sein, zu wärmen. Die Kammer werde das nachholen müssen. Man werde voraussichtlich mit einer längeren Beratung zu rechnen haben, die in der Hauptsache der Beendigung geheimerer Arbeiten gewidmet sein werde. Hierauf schloß der Präsident die Sitzung.

**Gegen das Umgehd.** In der Frage der steuerlichen Gleichstellung der Auslandsweine mit den Inlandsweinen hat der Landesverband der würt. Wirte eine Eingabe an den Landtag und an das Finanzministerium gerichtet, in der Einsprache dagegen erhoben wird, daß die Regierung im Bundesrat dafür eingetreten ist, daß die verpöhlten Auslandsweine auch den inländischen Steuern unterworfen werden. Die Eingabe betont u. a.: „Für den Weinbau würde die Besteuerung der ausländischen Weine von den weitesttragenden Folgen sein. Bei den heutigen teuren Preisen der Inlandsweine ist der billigere verpöhlte ausländische Wein allmählich der Konsumwein für den minderbemittelten Weintrinker geworden. Mit dem Augenblick, mit dem das Umgehd auf den Auslandswein gelegt würde, müßte naturgemäß eine entsprechende Erhöhung der Verkaufspreise für den Auslandswein eintreten, die wiederum einen bedeutenden Konsumrückgang bedingen würde. Mit einer solchen Maßnahme würde man lediglich erreichen, daß der minderbemittelte Weintrinker sich des Weingenußes allmählich vollständig entzieht und damit dem Wirtsgewerbe, das unter der Ungunst der heutigen Zeiten mehr zu leiden hat, als jeder andere Erwerbszweig, eine seiner besten Erwerbsquellen verschlossen wird. Eine steuerliche Gleichstellung der verpöhlten ausländischen Weine mit den Inlandsweinen ist gerechterweise nur dadurch möglich, daß die ungerechten inländischen Weinsteuern endlich einmal aufgehoben werden.“

**Der Dant Zeppelins.** Graf Zeppelin verendet nachstehendes Schreiben zur Veröffentlichung an die Presse: „Zu meinem 75. Geburtstag sind mir von nah und fern, von den Spitzen staatlicher und kommunaler Behörden, von Hochschulen, Schulen, einzelnen Schülern und Schülerinnen, von der Presse, aus Luftschiffkreisen, von Krieger-, Arbeiter-, Jugend- und anderen Vereinen aller Art, von Stammischen, von staatlichen und Privatbeamten, großen und kleinen gewerblichen Unternehmungen, sowie landwirtschaftlichen Betrieben, von alten Kriegsgenossen, sieben Freunden, von Bekannten und sonstigen Personen Glückwünsche in so großer Zahl zugegangen, daß es mir unmöglich ist, wie es meinem Herzen Bedürfnis ist, allen einzelnen besonders zum Ausdruck zu bringen, wie wohlthuend und ehrend ich diese Kundgebungen empfinde und wie herzlich dankbar ich für dieselben bin. Ich bitte daher alle meinen von bewegtem Herzen kommenden Dank auf diesem Wege gütigst entgegenzunehmen zu wollen.“ Graf Zeppelin.

**Eine Reichstagswahl in Stuttgart?** Aus Berlin kommt die Meldung, daß der Reichstagsabgeordnete Hildebrand-Stuttgart an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Rietsch, zum Sekretär der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gewählt wurde. Da dieses Amt den ständigen Aufenthalt in Berlin bedinge, lege der Abg. Hildebrand sowohl sein Reichs- als auch sein Landtagsmandat nieder. — Wie die Schwab. Korresp. von zuständiger Seite erfährt, ist die Ernennung Hildebrands zum Sekretär der soziald. Reichstagsfraktion noch keine vollendete Tatsache, sondern steht Hildebrand erst in diesbezüglichen Unterhandlungen, die allerdings zur Annahme des Amtes durch denselben aller Voraussicht nach führen werden. Daß es dem Abgeordneten Hildebrand nicht unangenehm wäre, aus dem Stuttgarter Herrenklub herauszukommen, kann man verstehen.

**Dr. Otto Groth.** Der Stuttgarter Vertreter der Frankfurter Zeitung, Redakteur Otto Groth, wurde von der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen mit einer Arbeit über die politische Presse Württembergs zum Doktor der Staatswissenschaften promoviert.

**Stuttgart, 11. Juli.** Die gesamte Stuttgarter Presse ist in ihren heutigen Wertungen darin einig, daß der provozierende Ausspruch des Rechtsrats Dr. Albert eine grobe Beleidigung der Presse war und nimmt in schärfster Weise Stellung zu der Angelegenheit. Der Vorstand des Landesverbandes der Presse Württembergs und Hohenzollern hat sofort gegen diesen einzig dastehenden Vorgang nachdrücklich Einsprache erhoben.

**Stuttgart, 10. Juli.** In dem schon wiederholt erwähnten Protest der Stuttgarter Wäckerin gegen die geplante Einrichtung einer städtischen Wäckererei ist nun eine größere Streitschrift der Wäckerinnung erschienen, die scharfe Angriffe gegen die Stadtverwaltung enthält. Es heißt darin unter anderem: „Die Hoffnung der Gewerbetreibenden, daß in der bisher wenig wohlwollenden Haltung der Stuttgarter Stadtverwaltung gegenüber berechtigten Wünschen des Kleingewerbes künftig eine Aenderung eintreten werde, hat sich nicht erfüllt. Die schon Wahlsche war nur ein Köder. Im Bunde mit der Sozialdemokratie traten der Stadtstand und sein Stellvertreter, der besetzte Gemeinderat Klein für die städtische Wäckererei ein. Diese Erscheinung ist übrigens nicht vereinzelt. Auch sonst kann man die Beobachtung machen, daß auf dem Rathaus seit dem Abgang des Oberbürgermeisters v. Waß ein verächtliches Liebäugeln mit der Sozialdemokratie begonnen hat.“

**Geradstetten, 11. Juli.** Bei der gestern nochmals abgehaltenen Ortsvorsteherwahl haben von 345 Wahlberechtigten 328 abgestimmt. Es erhielten Stadtdirektionssekretär Ströding-Stuttgart 170, der seitberige Amtsvorwese Vermoaltungsrat Stübke-Schöndorf 99 und Schultheiß Jippels-Schöndorf 58 Stimmen. Die übrigen Stimmen waren zerstückelt. Ströding ist somit gewählt.

**Kalen, 11. Juli.** In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde der Vorschlag des Gemeindebauhaußes für das Rechnungsjahr 1913 beraten. Nach dem Abschluß betragen die Einnahmen 254.000 Mark, die Ausgaben 610.000 Mark, so daß sich eine Ungleichheit von 356.000 Mark ergibt, die eine weitere Erhöhung der Umlage, die bisher schon 15 1/2 Prozent ergibt, um 1/2 Prozent erforderlich machte. Dadurch heißt Kalen fast wiederum an der Spitze mit höchster Gemeindeumlage. Im übrigen konnte aus einer vergleichenden Zusammenstellung der letzten 20 Jahre eine wesentliche Erhöhung der vereinigten Steuerkäufer festgestellt werden, wobei insbesondere auch das Gemeindekäufer einen nicht unbedeutenden Anteil hat.

**Wüdingen, 11. Juli.** Die bürgerlichen Kollegien haben heute in Anwesenheit des Baurats Seiffert von der Würt. Eisenbahngesellschaft die Erbauung einer elektrischen Bahn nach Reutlingen durchberaten und einstimmig genehmigt. Der Betrieb wird spätestens am 1. April 1915 eröffnet werden.

**Hlm, 11. Juli.** In der gestrigen Sitzung der Ortsarmenkollegien erstattete Bauat Roman Bericht über die Beschlüsse des neuen Krankenhauses. Für den Bau samt Einrichtung, jedoch ohne Bauplatz wurden genehmigt 1.623.789 Mark. Aufgewendet wurden 1.575.885 Mark. Es ergibt sich sonach eine Einsparung von 47.902 Mark. Nicht in Rechnung gestellt wurden der Bauplatz und die Bauzinsen. — Auf den Antrag des OBW. Dr. Wagner haben die bürgerl. Kollegien beschlossen, alle Vorbereitungen zur Errichtung einer Kalkverbrennungsanlage zu treffen.

**Balingen, 11. Juli.** Dem Kirchengemeinderat Dürwangen ist die Erlaubnis erteilt worden, zugunsten des Neubaus einer evangelischen Kirche in Dürwangen eine Lotterie mit einer ersten Reihe von 100.000 Loosen und einer zweiten Reihe von 75.000 Loosen zu 1 Mark zu veranstalten. Die Ziehung der ersten Reihe der Lotterie findet am 28. Oktober ds. J. statt.

**Schweningen, 12. Juli.** Der Staatsanwalt von Rottweil hat einen Steckbrief erlassen gegen den Thomas Koll von Hurlwangen, der sich als Geschäftsführer des Metallarbeiterverbandes hat Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen und flüchtig ging.

**Vom letzten Natur, 10. Juli.** Recht betrübend gestalten sich allmählich für viele unserer Weingärtner die diesjährigen Herbstausichten. Weit größeren Schaden als der Frost im Frühjahr, von dem sich die Weinberge wieder ganz ordentlich erholten hatten, richtete die Blattfallkrankheit an, die die Trauben befallt und sie vernichtet, während die Blätter häufig weniger in Mitleidenschaft gezogen werden. So kommt es, daß viele Weinberge, die äußerlich betrachtet noch in schönstem Grün prangen, nur noch Trauben mit dem charakteristischen weißen Pilzüberzug bzw. in mehr vorgeschrittenem Zustande mit dünnen Beeren haben. Die Krankheit trat in leichteren Stadien hartnäckig auf, daß trotz 4. 5 und sogar 6maliger intensiver Spritzung kein oder doch nur ein geringer Erfolg bei der Bekämpfung konstatiert werden kann. Es ist zu befürchten, daß wir einem Fehlberst ähnlich dem des Jahres 1910 entgegengehen.

## Nah und Fern.

**Ein Anabe als Ketter eines Offiziers.** Eine heldenmütige Tat hat der zwölfjährige Gymnasiast Pierre Coiffec in Brest vollbracht. Mit eigener Lebensgefahr rettete er einen Hauptmann der Infanterie, Falbelle mit Namen, vom Tode des Ertrinkens. Der Hauptmann hatte beim Baden einen Schwächeanfall erlitten und war bereits untergegangen. Der Anabe sprang ihm nach. Es gelang ihm, auf dem Rücken schwimmend, den bewußtlosen Hauptmann so lange über Wasser zu halten, bis Hilfe kam.

**Eine Bluthochzeit.** In Hatten bei Straßburg feierte eine Korbmacherfamilie Hochzeit. Unter der etwa 25 Personen zählenden Gesellschaft brach am Abend ein Streit aus, der sich auf der Straße zur regelrechten Schlacht entwickelte. Ein Korbmacher und Musikant erhielt zwei Messerstiche, die seinen Tod herbeiführten. Der Vater des Getöteten, der seinen Sohn zur Hilfe eilen wollte, erhielt ebenfalls zwei Messerstiche, von denen der eine tödlich sein soll. Selbst die Mutter wurde durch Messerstiche schwer verletzt. In der Nacht konnten fünf der Messerbeden festgenommen werden. Einer der Täter, der selbst schwer verletzt ist, hat die Flucht ergriffen.

**Haarverlustrück nach Schreden.** Ein Fall von totalem Haarverlustrück nach Schreden wurde in der „Gesellschaft der Ärzte“ in Wien vorgestellt. Ein Motorfahrer der Straßendahn erlitt mit einem Automobil einen heftigen Zusammenstoß, den er zu seinem größten Entsetzen, trotz verzweifelter Versuche, den Wagen zum Stehen zu bringen, nicht mehr verhindern konnte. Er erlitt keinerlei Verletzungen, verlor das Bewußtsein nicht, konnte aber nach überstandener Todesgefahr während einiger Minuten nicht sprechen. Nach wenigen Tagen schon bemerkte der Patient, daß das Haupt- und Barthaar büschelweise ausfiel. Kurz darauf verlor er die Brauen und Wimpern und in den nächsten Wochen den Haarbesatz aller übrigen Körpergegenden derart, daß nur an wenigen Stellen einige Haare blieben, sonst ist seine Haut völlig haarlos, glatt und glänzend. Jedenfalls war ein nervöser Reiz vom Gehirn auf die Gefäße der Haare geleitet worden und hatte dort zum Krampf und zur Ernährungsstörung des Haarbodens geführt.

**Ein geheimnisvoller Mädchenmord.** Verhaftetes Aufsehen erregt in Amerika der tragische Tod eines achtzehnjährigen schönen Mädchens, Præulein Elise Cripel, Tochter eines reichen Farmers in Wilkesburg (NewYork), deren Leiche aus der Tiefe eines mauerförmig gelegenen Sees gezogen wurde. Die Polizei glaubt, daß es sich um den Rachakt eines ihrer Verehrer handelt. Præulein Elise hatte nämlich — so trägt man dem „Verl. Lokalanz.“ die Geschichte vor — zwei Liebhaber, die sie flurend am Bande hielt, der eine, Herbert John, 28 Jahre alt, schön und athletisch gebaut, der andere, Harrison Cann, ein Mann mit hölzernem Arm, klein, aber außerordentlich stark. Die beiden Rivalen waren übereingekommen, daß ein Wettkampf ihre Vererbung um die Geliebte entscheiden sollte. Sie entschlossen sich, über einen sehr dreieckigen See zu schwimmen, wobei wider Erwarten Cann siegte. Dieser Ausgang gefiel jedoch Miß Elise nicht, sie erklärte, daß sie nicht Cann, sondern John heiraten würde, selbst wenn Cann über den Atlantischen Ozean schwimmen würde. Vier Tage später wurde die Leiche des Mädchens in dem See gefunden mit Flecken an Kopf und Arm. Cann war zuletzt auf einem nächtlichen Spaziergang mit ihr gesehen worden. Die Polizei erklärte, ein Brief von John an Elise beweise, daß Cann eifersüchtig war. Cann wurde verhaftet, er beteuert aber seine Unschuld. Auch sein Rivale John erklärt, volles Vertrauen zur Unschuld Canns zu haben. Bei der Obduktion fanden sich unter anderen Befundungen Abschnitte von Zähnen auf dem Arm der Leiche des Mädchens. Die Polizei hat Abgüsse von dem Gebiß beider Liebhaber genommen, um auf diese Weise den Täter zu ermitteln.

**Meine Nachrichten.** Die Pforzheimer Polizei fandet nach dem 39 Jahre alten verheirateten Hutmacher Karl Emil Wagner wegen Unterschlagung von 1100 Mark. Er befindet sich seit Mai auf der Gefängnisreise und soll Passiva im Betrag von 150.000 Mark hinterlassen haben. Prinzessin Maria del Pilar von Bayern, eine Tochter des Prinzen Ludwig Ferdinand, und Grafen der Königin Isabella von Spanien rückte in der Heilbahn zu Schloß Pyramphenburg schwer und brach mehrere Glieder.

## Kunst und Wissenschaft.

**NewYork, 11. Juli.** Großes Aufsehen und allgemeines Bedauern in der wissenschaftlichen Welt der Vereinigten Staaten erregt der Tod eines der bekanntesten Ärzte NewYork, der ein Opfer seines Berufes geworden ist. Dr. W. G. Barker hatte eine Verbesserung der Wirkungstrast der Röntgenstrahlen vermittelst Glasröhren entdekt, jedoch unvorsichtigerweise seinen Körper den X-Strahlen ausgesetzt, so daß er eines qualvollen Todes starb. Die Tüte des Schicksals will es, daß gerade an dem Tage, an dem Barker das Opfer seiner Studien wurde, ein anderer amerikanischer Arzt Dr. Gibson in Denver mit Hilfe der Bartherschen Entdeckung sehr erfolgreiche Heilungen von Tuberkulose erzielte.

## Gerichtssaal.

**Stuttgart, 10. Juli.** Vor der Strafkammer stand heute Dr. Gustav Hägermann, Redakteur am „Beobachter“, unter der Anklage, er habe im Beobachter Nr. 28 vom 4. Februar 1913 den Oberamtmann Bauer von Riedlingen beleidigt. Es wurde dem Oberamtmann in dem inkriminierten Artikel, der als eine Einsendung aus Riedlingen zu betrachten war und für den Dr. Hägermann als verantwortl. Redakteur zeichnete, vorgeworfen, er habe eine Adresse, die von den Oberamtmännern Württembergs dem Staatsminister v. Bischof bei seinem Abschied überreicht werden sollte, als einziger Oberamtmann in Württemberg nicht unterzeichnet. In Riedlingen gehe das Gerücht, der Oberamtmann habe diese Unterlassung deshalb begangen, weil er die Kosten gescheut habe. Man könne dafür aber auch andere Gründe anführen. Oberamtmann Bauer wurde ferner als „eiser Josef“ oder „Josef von Stadion“ bezeichnet. Ferner wurde ihm vorgeworfen, er habe dadurch, daß er am Begräbnis des früheren Stadtschultheißen von Buchau und Bezirksratsmitglied Schapperet nicht teilgenommen habe, seinen christlichen Glauben gegen den Verstorbenen bis über's Grab hinausgetragen. Zum Schluß wurde dann in dem Artikel bemerkt, es sei höchste Zeit, daß der Oberamtmann den Riedlinger Staub von seinen Füßen schüttle. Staatsanwalt Cuhorst beantragte gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 100 M und Publikationsbefugnis für den Beleidigten im Beobachter. Das Gericht erkannte wegen eines durch die Presse verübten Vergehens der Beleidigung auf 200 Mark Geldstrafe.

## Finanzieller Wochenrückblick.

Die blutigen Schlachten auf dem Balkan bereiten der Börse weniger Unruhe als die Besorgnis, was nach den Schlachten geschehen solle. Man hält sich in den Kreisen der Spekulationen mit der Prüfung der Frage, wer eigentlich bis jetzt als Sieger anzusehen ist, nicht auf, obgleich die Animosität angesichts des starken Anleihebedürfnisses der Kriegführenden von erheblicher Wichtigkeit ist; die ganze Aufmerksamkeit ist vielmehr darauf gerichtet, ob es zwischen Rumänien und Bulgarien doch noch zu einer Verständigung kommen wird, oder ob die einzig wahrscheinliche Erklärung für die bulgarische Hartnäckigkeit, ein geheimes Abkommen zwischen Petersburg und Sofia für den Fall eines rumänischen Vormarsches, eine tatsächliche Grundlage besitzt. In letzterem Fall wäre die Gefahr einer Bewidung der europäischen Großmächte in diesem Krieg aus neuer Nähe gerückt. Besorgnisse in dieser Art sind namentlich auch durch die Beigerung Oesterreichs, einer französischen Anregung folgend, das Desinteressiment an dem neuen Kriege auszusprechen, wach gerufen worden. Für andere Dinge als die Politik bestand an der Börse äußerst wenig Interesse. Man ist des Rückflusses von Geldern im neuen Semester nicht froh geworden, was die abermalige Verschlechterung der Kurse unserer deutschen Fonds beweisen. Auch die industrielle Konjunktur wird von Woche zu Woche abfalliger kritisiert. Der fortgesetzte Rückgang der Höhenlohnkurven gilt in dieser Hinsicht als ein unerfreuliches Symptom und läßt auch einen fortgesetzten Druck auf den Aktienkurs der Deutschen Bank aus. In württembergischen Sparschatzen bringt man der hypothekarischen Obligationenanleihe unserer Mergerheimer Badgesellschaft wohlwollendes Interesse entgegen teils wegen der angemessenen Verzinsung von 4 1/2 Prozent bei guter Sicherstellung, teils wegen der langfristigen Unkündbarkeit. Nachstehend die wichtigsten Kursveränderungen: 3proz. Reichsanleihe minus 0,50, 3 1/2proz. minus 0,20, 4proz. minus 0,10, 3proz. Württemberger minus 0,60, 3 1/2proz. plus 0,45 bis minus 0,70, 4proz. plus 0,75 bis 0,65, Deutsche Bank minus 1,75, Diskonto minus 2, Handelsanteile minus 2,20, Dresdener Bank minus 2,65, Darmstädter Bank minus 1, Kanada minus 2, Schantung minus 3, Franzosen minus 3, Lombarden minus 0,25, Papag minus 3,50, Lloyd minus 1,25, Hansa minus 6, Bochum minus 1,75, Rheinisch minus 2,25, Phönix minus 3, Rombad und Gelsenkirchen minus 3,50, Deutschluz minus 5, Bösch minus 7, Harpen minus 4, Köln-Rottweil minus 2,55, Deutsche Waisen minus 7, Raimler minus 7, Wöler minus 26, Wulle minus 1,70.

Die Getreidemärkte warten einmütig, nicht nur infolge der neuen Kriegsbesorgnisse, sondern auch im Hinblick auf die voraussichtliche Verspätung der Getreideernte infolge der kalten und regnerischen Witterung. Die Berliner Weizenpreise zogen per September und Oktober um 1-2 M, die Roggenpreise um 2 M an. Nur die amerikanischen Termine bröckelten nochmals um 1-2 Cents ab. Haber blieb fest bei zutragem Geschäft.

Der Kaffeemarkt war abermals stark verflaut. Zunächst wurde die Tendenz gedrückt durch Gerüchte über Schwierigkeiten großer Kaffeestämme in NewYork und New-Orleans, dann machten sich stark ermäßigte Angebote aus Brasilien geltend. In Hamburg gab es neuen Rückgang um 3-3 1/4 Pfennig, in NewYork um 70 Punkte.

Auch der Zuckermarkt war durchweg schwach. Es gab in Magdeburg ein starkes Angebot, dem die Nachricht, daß der geplante Zusammenschluß der Zuckerfabriken gescheitert ist, ebenso zu Grunde lag wie der durch die Riedersäge gebesserte Stand der Rübenselder. Die Magdeburger und Hamburger Terminpreise erlitten einen Rückgang um 10-20 Punkte.

Dagegen zeigte sich auf dem Baumwollmarkt nach Beendigung der Marktstellungen und auf bessere Käufe der Spinner eine leichte Erholung, die in einem Anziehen der Liverpooler Termine um 2-4 Punkte zum Ausdruck kam. Das Geschäft in Garnen und Läufern war ruhig.

— Reintlich. „Geben Sie diesen Sommer nach Aufbruch?“ — „Rein. Wissen Sie, meine Frau zankt Jovick, und in Karlsruhe ist ein sehr schönes Echo.“



Der Witterungsumschlag, der schon lang ersehnt, ist gestern eingetroffen. Es wäre zu wünschen, daß das nun eingetretene schöne Wetter recht lange anhält.

**Letzte Nachrichten.**

**Mainz, 13. Juli.** Bei dem 26. Verbandsschießen für den Mittelrhein, Baden und Pfalz, erhielt den Ehrenpreis des Großherzogs von Baden Hugo Viktor-Eberfeld, den des Prinzregenten von Bayern Ambros-Frankfurt a. M., den der Stadt Mainz Heinrich Wieninger-Treihendorf in Bay.

**Wilhelmshafen, 13. Juli.** Der Bordteil des Wracks von dem Unterseeboot S. 178 wurde heute früh hier eingeschleppt und heute mittag ins Dock gebracht. Man nimmt an, daß sich 30 Leichen in dem Wrack befinden.

**Wien, 13. Juli.** Aus Wien wird gemeldet: Von unterrichteter türkischer Stelle wird erklärt, daß die Verhandlungen mit dem bulgarischen Unterhändler Ratschewitsch offiziell abgebrochen worden sind, und daß Ratschewitsch unverzüglich abreisen wird. Der Generallieutenant Jzset Pascha ist ermächtigt, die nötigen Maßregeln zu ergreifen, um das der Türkei gehörige Gebiet zu besetzen.

**Konstantinopel, 13. Juli.** Eine Wiener Meldung

sagt: Der serbische Delegierte Pawlowitsch taufchte gestern Nachmittag mit dem Großwesir die Ratifikationen über den Präliminarfrieden aus. — Die türkische Armee wird die Linie Midia—Enos besetzen. Der Minister des Innern forderte alle Beamten auf sich auf ihre Posten zu begeben.



Druck und Verlag der Bernh. Hofmannschen Buchdruckerei in Widdob. — Verantwortlich: E. Reinhardt daselbst.

**Konzert-Programm**

Montag, den 14. Juli, nachmittags 1/6—1/7 Uhr (Kurplatz)

1. Defilé militaire, Marche Kilsor
2. Ouverture aus „Der Freischütz“ Weber
3. Theorien, Walzer Strauss
4. Tanz der Irrelichter. Berlioz
5. S ito Nr. 2 aus „Carmen“ Bizet

Abends 8 1/2 Uhr im Kur-Saal.  
**Operettenmusik-Abend.**

Dienstag, den 15. Juli vorm. 8—9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Was mein Gott will gescheh' alzeit.
2. Ouverture „Faniska“ Oberubini
3. Tanzprioritäten, Walzer Strauss
4. Rondo all Ongareso. Haydn
5. Scenen aus „Lucia von Lammormoor“ Donizotti
6. Die Odalische, Mazurka Faust

**Amtl. Fremdenliste.**

Verzeichnis der am 9. Juli angemeldeten Fremden:

Fortsetzung:

In den Privatwohnungen:

**Haus Bonold.**  
Berle, Frau Ludwig, Rmsg, Kaiserslautern  
Geschwister Fortheimer.  
Bosinger, Frau F. Wie Paris  
Ziegler, Frau Wilh. Pforzheim

**Villa Johanna.**  
Wittig, Fel. Coburg

**Witwe Kammerer.**  
Selig, Dr. Ferdinand, Rfm. mit Frau Sem. Bishofsheim b. Mainz  
Meßgermstr. Kappelmann-J  
Pflugfelder, Dr. Herm. Oberreisesheim a. N. Baihingen  
Sorg, Dr.

**Villa Riechle.**  
Klickermann, Dr. Karl, Konzertfänger mit Fr. Sem. Berlin-Friedrichshagen  
Fr. Krauß, Schmiedmstr.

Maier, Frau Haus Ruch. Altensteig

Fint, Dr. Franz Berlin  
Jedel, Dr. Wilhelm, Amtsgerichtsrat Straßburg

Rager, Dr. Louis, Rfm. mit Frau Sem. Frankfurt a. M.

Ullmann, Dr. Julius, Rfm. mit Frau Sem. und Kind Frankfurt a. M.

**Karl Lächle.**  
Cafaretto, Dr. Eugen, Rfm. mit Frau Sem. Kind und Bed. Crefeld-Bockum

**H. Lampart, Hauptstr. 89.**  
Gullmann, Frau M. Stuttgart  
Herm. Lutz, Schuhm. Hauptstr.  
Scherer, Dr. Peter mit Frau Sem. Mannheim-Neckarau

**Villa Mathilde.**  
von Sting, Dr. Regierungsdirektor Stuttgart  
Schöppenthan, Frau mit 2 Kinder und Bevl. Berlin

Beger, Dr. Dr., Geh. Oberschulrat Straßburg

**Villa von Nejos.**  
Salzer, Dr. August mit Frau Sem. Oler a. Pars

Ruhlmann, Dr. A., Rfm. mit S. Raffel

**Villa Monte bello.**  
Bohne, Se. Excellenz, Dr. Generalleutnant mit Frau Sem. Berlin

Herm. Pfau, Schreinerstr.  
Burchardt, Frau Elise Freiburg i. Br.  
Kalbersberg, Dr. Karl, Oberpostinspektor m. Fel. Tochter Frankfurt a. M.

**Villa Frey Rath.**  
Werner, Dr. Dr. Mählhausen i. Thür  
Polthardt, Dr. E., Fabrikant "

**Villa Rheingold.**  
Michalski, Frau Hilde mit Kind Paris  
Pension Koch, Villa Zeppelin.  
Bernau, Dr. Juwelier Darmen

Herm. Kometsch, Rennbachstr. 144.  
Dirsch, Dr. Moritz, Rfm. Bergen-Frankfurt

**Villa Schill.**  
Siebe, Dr. Louis, Rfm. Costa-Rica Centr.-Amerika

**Chr. Schmid, Coiffeur.**  
Kesch, Dr. Albert, Rfm. Heilbronn

**Chr. Schmid, König-Karlstr. 71.**  
Knodel, Dr. Jakob Knittlingen  
Buzengeiger, Dr. Joh. Georg "

Vätermstr. Schwarzmaier.  
Fiz, Dr. Andreas, Landwirt Birkenfeld

**A. Toussaint, Holzhändler.**  
Härtle, Frau Sofie, Privatier Ludwigsburg  
Donath, Frau Budapest Ungarn  
Elenbach, Frau A., Rentiere Färth

**Villa Treiber.**  
Fichter, Fel. Havelberg

**Christof Treiber.**  
Delhasen, Fel. Rentnerin Basel  
Georg Treiber, Bäckerei.  
Nieger, Dr. Mathilde Aalen  
Meyer, Dr. Karoline "

**Wilh. Treiber, Schuhgeschäft.**  
Dörzbacher, Dr. Samuel, Privatier Göppingen  
Witwe Treiber, Hauptstr. 89.

Krämer, Dr. Wilh., Postsekretär mit Fr. Sem. Stuttgart

**Villa Viktoria.**  
Saloschin, Frau Verta mit L. Berlin-Friedenau

**Haus Waldheim.**  
Bistor, Dr. Dr. Gymnasialprofessor mit Frau Sem. und L. Raffel

**Oskar Walter, Maschinenmstr.**  
Ringinger, Frau Professor Stuttgart  
Brunnenmstr. Wandpflug.  
Stenzel, Dr. Albert, Oberlangstr. Stuttgart  
Haus Weber.

Segbold, Dr. Christ, Bijouteriefabrikant m. Frau Sem. Pforzheim

**H. Weber, Kochstr. 193.**  
Gils, Fel. Frieda Aalen  
Vätermstr. Ziefe.  
Beil, Dr. Gutsbesitzer Bengasse OA. Dehringen

**Krankenheim.**  
Erhardt, Martin Stuttgart  
Wechselberger, Julius Volnang  
Berweiler, Wilhelm Mählhausen  
Waltner, Georg Stuttgart  
Selze, Katharine  
Der am 10. Juni angemeldeten Fremden

**In den Gasthöfen:**  
**Rgl. Badhotel.**  
Seyfarth, Frau Dr. Pashorsg. Hamburg  
Witow, Dr. B. Berlin  
Budwig, Dr. Dagobert, Privatier mit Frau Sem. Berlin  
Vanilin, Frau Eugen mit Fel. L. Antwerpen  
Rabinowitsch, Fel. Olga Moskau  
Wehl, Dr. Bernh., Regierungsbaumeister m. Fam. Fernsdorf b. Berlin

**Gasth. zum Anker.**  
Langgahn, Dr. Heinrich, Privatier Kirchheim  
Gimmter, Dr. Rfm. mit Fr. Sem. Westheim  
Grieshaber, Dr. Karl Göppingen  
Seidinger, r. Georg, Schmiedmstr. "

**Hotel Belle vue.**  
Calmjohn, Frau Klara Hamburg  
Trier, Dr. Dr. J. mit Frau Sem. Kopenhagen

Schüller, Dr. G. P., Rfm. Heidelberg  
Hunt, Rev. Dr. London  
von Uetro, Dr. Baron Cassel  
Jürges, Frau mit Bevl. Berlin

**Pension Belvedere.**  
Dammron, Dr. Emil, Co. Pfarrer mit Frau Sem. Bishheim b. Straßburg

**Hotel Kühler Brunnen.**  
Haug, Dr. Fr. Gewerbeassistent Stuttgart  
van Javel, Dr. B., Partikulier Udenhout Holl.

van Houssemogh, Dr. Partikulier "  
Zwanenburg, Dr. S., Chauffeur "  
Bräuer, Dr. Paul, Obergeringenieur Berlin  
von Schwab, Dr. Kadett Berlin  
Büchner, Dr. Louis, Privatier mit Fr. Sem. Stuttgart

Schäfer, Dr. Willy, Rfm. Berlin  
Kugler, Dr. Wilh. Stuttgart  
Müller, Dr. Hans, Rfm. "

Dorrowsch, Dr. Louis, Verf.-Inspektor Pforzheim

**Hotel Concordia.**  
Meyer, Dr. Eduard, Rfm. Berlin  
Schramm, Frau Dr. Hamburg  
Ginzburg, Dr. U., Rfm. London  
Borbet, Frau Direktor mit L. Gelsenkirchen  
von Volken, Frau A. mit Schw. Markowitsky Violand

**Hotel gold. Ochsen.**  
Bauer, Dr. Ludwig, Rfm. Mannheim  
Wassbauer, Dr. Eugen, Rfm. Breslau  
Bartels, Dr. Ernst, Lehrer Gelnendebich  
Sauer, Fel. Hedwig, Lehrerin Erfurt  
Fuchs, Fel. Elise, Lehrerin Erfurt  
Hartrath, Fel. Charlotte, stud. mus. Berlin  
Wagner, Dr. Prokurist mit Fr. di Senta, Fel. Helene Schw. Hall  
Schwarz, Dr. Friedrich  
Sienger, Dr. Eugen  
Cacob, Dr. Curt Pignitz  
Bartels, Dr. J., Hauptlehrer Ottersberg  
Stedel, Dr. Hans, Gymnasialst Berlin  
Bjzle, Dr. Paul  
Hartrath, Fel. Antonie, Bibliothelarin "

Deaun, Dr. J., Rfm. Landsküt

**Hotel gold. Stern.**  
Sohn, Dr. Joh., Rfm. Schwanheim a. M.

**Hotel Klump.**  
Odenheimer, Dr. Bernhard Karlsruhe  
Schuppmann, Frau A. Charlottenburg-Berlin  
Trotsch, Frau Geheimrat  
Ulrich, Dr. Rudolf, Direktor d. Germanischen Kloyd Berlin

**Pension Villa Hanselmann.**  
Georg Rath.  
Fätsch, Dr. Siegfried mit Frau Sem. Hamburg  
Gabriel, Dr. A. mit Fam. "

**Gasth. zur alten Linde.**  
Eichhorn, Dr. Herm., Redakteur Karlsruhe  
Anton, Dr. W. Stuttgart  
Jäger, Dr. Eugen, Typograph Wiesbaden  
Becherndt, Dr. Emil Wiesbaden  
Otton, Dr. F. "

Schub, Dr. Hans Wiesbaden  
Wenzel, Dr. Ferdinand Cannstatt  
Rauter, Dr. L., Rfm. Eßlingen  
Hering, Dr. Fr., Rfm. Gaggenuau  
Dettling, Dr. L., Kunstmaler Münster  
Täbber, Dr. E. Gdelich

Reigelt, Dr. Max, Schauspieler  
Dreher, Dr. Wilh. mit Frau Sem. München  
Jlg, Dr. Otto, Werkmeister Effen

**Gasth. zum wild. Mann.**  
Bachhaus, Dr. C., Privatier mit Frau Sem. und Tochter Berlin-Friedenau

**Hotel Palmengarten.**  
Koch, Fel. Maria Ulm  
Korner, Dr. Theodor mit Fr. Sem. Eisleben  
Korner, Fel. Hanne und Gertrud "

**Hotel Post.**  
Jürges, Frau A. ntrerin mit Gesellschafterin Fel. M. Ddere Berlin  
Altmann, Dr. C., Rfm. Nordenham i. D.  
Pija, Dr. A., Großhfm. mit Frau Sem. Valpa.aiso

**Sommerberg-Hotel.**  
Schmoldt, Dr. Kiel

**In den Privatwohnungen:**  
**Villa Böhner.**  
Knoblauch, Frau A. mit L. Frankfurt a. M.  
Dinkelacker, Fel. Winnenden  
Mann, Frau Teier

**Rob. Beck, Fleischermstr.**  
Rob, Frau Rath, Wie. Grömbach  
Mangold, Dr. Stuttgart  
Spieth, Fr. Karoline "

Spieth, Dr. A., Werkführer mit Frau "  
**Wilh. Bohnenberger.**  
Häfele, Dr. R., Privatier Böklingen  
Ernst Dieh, Rennbachstr.  
Hergoz, Dr. Feinc., Landwirt Wändhof OA. Laupheim

Hergoz, Dr. August Hochstetten  
Kehbling, Dr. Privatier Seislingen a. St. Hess. Frau

**Villa Eberle.**  
Jourdan, Frau Rfm. Derdingen OA. Maulbronn

Göller, Fel. London  
Wölker, Dr. Leonberg

**Haus Fehleisen.**  
von Rakawina, Dr. Friedrich, Ingenieur Dornis Dettter.

**Geschwister Fuchs.**  
Hoffmann, Fel. Klara, Privatier Stuttgart

**Villa Fürst Bismarck.**  
Föll, Frau Philipp, Wie., Hanau a. M.  
Rambold, Dr. Major Berlin

**Mar. Gauß, Gärtner.**  
Lust, Dr. Jakob, Landwirt Hohenweltersbad  
Herm. Großmann jr., Oldenburgstr. 44.  
Eha, Dr. F. P., Bierbrauer Basel

**Marie Großmann, Hauptstr. 181.**  
Schilling, Fel. Fanny Reichenbach  
Sanitätsrat Dr. Gaußmann.  
Gaußmann, Dr. Alexander Capstadt

**Villa Helena.**  
Giese, Dr. Otto, Fabrikant Berlin  
M. Hermann We. Kochstr. 193. Berlin

**Villa Hohenzollern.**  
Wagner, Dr. Geheimr. Oberkriegsgerichts-rat  
Karl Holz, Gärtner.  
Kurz, Dr. Josef Salach b. Göppingen  
Haus Josenhans.

Wandel, Dr. Gerichtsnotar mit Frau Sem. Tübingen

**Pension Jungborn.**  
Ribbed, Fr. Marie Berlin  
Meßgermstr. Kappelmann.  
Berisch, Dr. Dürmentingen

**Villa Riechle.**  
Köfers, Frau Professor mit S. Berlin  
Friedrich König.  
Pffister, Dr. H., Lehrer a. D. mit Fr. Sem. Weilheim b. Hechingen

**Villa Krauß.**  
von Fragstein, Dr. Rechnungsrat Posen  
Hans Krauß.  
Rauer, Dr. Karl Friedr., Rfm. mit Fr. Sem. Mannheim  
Drews, Dr. Rgl. Forstmeister Pödejud  
Haus Ruch.  
Ullmann, Dr. Frankfurt a. M.  
Gans, Frau mit Kind "

Ufor, Dr. E., Fabrikant mit Frau Sem. u. Tochter Frankfurt a. M.  
Benner, Fel. Minna Bad Dürkheim  
Zimmermann, Frau  
Jda Ruch We. König-Karlstr. 70.  
Wörlein, Dr. Feih, Rfm. mit Frau Sem. Ludwigsbafen a. Rh.

**H. Ruch, Zimmermstr.**  
Hartmann, Frau Rath. Worms

**Villa Ladner.**  
Hollbad, Frau Johanna, Stadtratswte. Berlin  
Reinhard, Fel. Susanne Berlin  
Kafalski, Dr. Paul, Rfm. mit Frau Danzig  
Scharlach, Dr. Otto, Fabrikbesitzer Nürnberg

**Benhard Lutzer.**  
Dechler, Dr. L., Fätsch. Förster Sigmaringen

**Villa Marguerite.**  
Singmaster, Dr. Geo. mit Frau Sem. und Sohn Maplehurst Keote, Iowa U. S. A.

**Villa Mathilde.**  
Laubenheimer, Dr. A. mit Frau Sem. Frankfurt a. M.

**Joh. Wink, Hauptstr. 89.**  
Conzelmann, Dr. Joh., Fabrikant Tailsingen

**Villa Monte bello.**  
Jahn, Dr. Unterstaatssekretär i. Reichs-schah-Amt mit Fam. und Bed. Berlin  
Röhne, Se. Excellenz, Dr. Generalleutnant mit Frau Sem. Berlin

**Schaffner Ostertag.**  
Jelle, Dr. Dr. Professor, Direktor mit Frau Sem. Berlin

**Villa Pauline.**  
Uhlenbrud, Frau Oberhausen a. Rh.

**Villa Pfeiffer. I.**  
Wolff, Dr. Theodor, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar mit Frau Sem. Dresden

**R. Pfeiffer, König-Karlstr. 70.**  
Weber, Frau Dittie Wie. Stuttgart

**Wilhelm Rapp.**  
Schulz, Fel. Elisabeth Berlin

**Villa Rheingold.**  
Knipp, Fel. Johanna Offenbach a. M.  
G. Rieginger, Papierhandl.  
Neuburger, Dr. Rfm. Pasing Bay

**Rob. Rieginger, Hauptstr. 122.**  
Femler, Dr. J. C., Oltroi-Kontrollleur mit Frau Sem. Sablon-Metz

**Fr. Kometsch, Baddiener.**  
Maret, Frau M. Offenbach a. M.  
Maret, Fel. Renne "

Siroh, Frau Christian "  
Siroh, Dr. Georg "

**Friedrich Schmid.**  
Koppenhöfer, Dr. Weingärtner Mittelhof OA. Löwenstein

**Gust. Schmid, Hoteliers-We.**  
Adam, Dr. C., Ingenieur mit Frau Sem. Köln a. Rh.

**Herm. Schmid, Meßgermstr.**  
Häuferrmann, Dr. August, Meßgermeister Fel. b. Heilbronn

**Villa Tannenbunrg.**  
Nathan, Fel. A., Lehrerin Hamburg  
Bredikow, Fel. Anna Wandsbeck Holf.  
Bredikow, Fel. Maria

**Dau. Treiber, Rennbachstr. 144.**  
Schwarz, Fel. Emilie Kandel Pfalz

**Herm. Treiber, Rennbachstr. 185.**  
Krebs, Frau R. Offenbach a. M.  
Krebs, Dr. Wilhelm

**Lydia Treiber, Hauptstr. 99.**  
Braje, Fel. Wilhelmine Nordenham i. D.

**Villa Treiber.**  
Nichter, Fel. Gavel  
Hauptlehrer Beyl.  
Gauth, Dr. Emil, Privatier mit Frau Sem. Fel. b. Heilbronn

Gauth, Dr. Ludwig, Privatier mit Fr. Sem. Fel. b. Heilbronn

**Fritz Volz, König-Karlstr. 116.**  
Käbler, Frau Katastergometer Mählader  
Brenner, Frau Pforzheim

Dirsch, Dr. Theodor, Prokurist mit Fr. Sem. Mannheim

Zahl der Fremden 9826.